

Die Geopolitik der Vormundschaft: Eine umfassende Analyse westlicher Intervention und Einflussnahme in Albanien (1991–2024)

1. Einleitung: Die Architektur der begrenzten Souveränität

Die postkommunistische Entwicklung der Republik Albanien stellt in der Geschichte der modernen Staatsbildung Europas einen Sonderfall dar. Nach fast einem halben Jahrhundert hermetischer Isolation unter dem autarken Regime Enver Hoxhas vollzog das Land ab 1991 nicht nur einen abrupten Übergang zur Demokratie und Marktwirtschaft, sondern begab sich fast übergangslos in ein Verhältnis tiefer struktureller Abhängigkeit von westlichen Staaten und supranationalen Organisationen. Diese Abhängigkeit manifestierte sich nicht nur in wirtschaftlicher Hilfsbedürftigkeit, sondern in einer progressiven Auslagerung der Entscheidungsgewalt – von der makroökonomischen Planung über die Sicherheitspolitik bis hin zur feinstofflichen Gestaltung der Justizgesetzgebung und Personalpolitik – an externe Akteure.

Die vorliegende Untersuchung analysiert die Mechanismen, Reichweite und Konsequenzen der Einmischung westlicher Staaten – primär der Vereinigten Staaten von Amerika, der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (insbesondere Italien und Griechenland) sowie internationaler Finanzinstitutionen – in die inneren Angelegenheiten Albaniens. Der Begriff der "Einmischung" wird hierbei analytisch neutral als Eingriff externer Akteure in die Souveränitätssphäre des albanischen Staates definiert, wobei das Spektrum von wohlwollendem paternalistischem "Nation Building" bis hin zu Zwang, Sanktionen, militärischer Präsenz und geheimdienstlicher Operation reicht.

Im Gegensatz zu klassischen Besatzungsszenarien ist der Fall Albanien durch eine "eingeladene Hegemonie" gekennzeichnet. Die albanische politische Elite suchte aktiv die Nähe zu Washington und Brüssel, um interne Legitimität zu generieren. Dennoch zeigen die historischen Daten, dass diese Interventionen oft weit über diplomatische Beratung hinausgingen und Formen annahmen, die in einem souveränen Staat als inakzeptabel gelten würden: die direkte Steuerung von Wahlergebnissen, die Verhängung von Sanktionen gegen gewählte Volksvertreter ohne Gerichtsurteile, die Androhung ökonomischer Vernichtung zur Durchsetzung von Gesetzen und die Nutzung des albanischen Territoriums als militärisches Aufmarschgebiet. Besonders in den Krisenjahren 1997 und während der Justizreform 2016 verschwammen die Grenzen zwischen souveräner Regierungsführung und internationalem Protektorat.

2. Die Formationsphase (1991–1996): Demokratie-Export und ökonomische Schocktherapie

Der Zusammenbruch des kommunistischen Regimes in Albanien fiel zeitlich mit dem triumphalen Selbstverständnis des Westens nach dem Ende des Kalten Krieges zusammen. In diesem Vakuum traten die USA und westeuropäische Institutionen als Architekten der neuen albanischen Ordnung auf. Diese Phase war geprägt von direkter elektoraler Einflussnahme und der rücksichtslosen Implementierung neoliberaler Wirtschaftsmodelle, die den Boden für spätere Instabilität bereiteten.

2.1. Der "Ryerson-Effekt": Diplomatische Parteinahme und Wahlmanipulation

Die ersten pluralistischen Wahlen Albaniens im Jahr 1991 und die vorgezogenen Neuwahlen 1992 waren das erste Experimentierfeld für westliche Einflussnahme. Während die Wahlen 1991 noch der Partei der Arbeit (den umbenannten Kommunisten) eine Mehrheit im ländlichen Raum sicherten, setzten die USA unter der Führung ihres ersten Botschafters in Tirana, William Ryerson, alles daran, dieses Ergebnis 1992 zu revidieren.¹

Botschafter Ryerson interpretierte seine diplomatische Rolle in einer Weise, die die Grenzen der Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen sprengte. Er nahm aktiv an Wahlkampfveranstaltungen der oppositionellen Demokratischen Partei (DP) unter Sali Berisha teil und stand bei Kundgebungen physisch an der Seite Berishas. Diese offene Parteinahme signalisierte der albanischen Bevölkerung unmissverständlich, dass eine Stimme für die DP eine Stimme für amerikanische Hilfslieferungen und Schutz war, während eine Stimme für die Sozialisten Isolation bedeutete.³ Ryerson selbst reflektierte später in Interviews, dass die Kommunisten sein Handeln als "Einmischung in innere Angelegenheiten" bezeichneten – ein Vorwurf, den er mit dem Argument abtat, er habe lediglich "für die Demokratie gesprochen".⁴ Der Höhepunkt dieser Strategie war der Besuch von US-Außenminister James Baker im Juni 1991 in Tirana. Vor einer Menge von geschätzten 300.000 Menschen auf dem Skanderbeg-Platz proklamierte Baker: "Wir sind mit euch, und ihr seid mit uns".³ Dieser Satz wurde im kollektiven Gedächtnis Albaniens als Sicherheitsversprechen verankert, diente aber faktisch der Delegitimierung der damaligen Übergangsregierung und der Inthronisierung Berishas als den vom Westen auserwählten Führer. Die USA etablierten damit ein Muster: Politische Legitimität in Albanien entsprang fortan nicht primär dem Wählervotum, sondern der Akkreditierung durch die US-Botschaft.

2.2. Die Ökonomie des Diktats: IWF und Weltbank

Parallel zur politischen Intervention wurde die albanische Wirtschaft einer radikalen "Schocktherapie" unterzogen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Weltbank nutzten ihre Kreditkonditionalität, um eine vollständige Liberalisierung der Märkte zu erzwingen.

Zwischen 1992 und 1995 galt Albanien in den Berichten des IWF als "Erfolgsgeschichte", da

das Land hohe Wachstumsraten und eine niedrige Inflation aufwies.⁶ Diese makroökonomischen Indikatoren verschleierten jedoch die soziale Realität: Die rücksichtslose Privatisierung und die Zerschlagung staatlicher Strukturen führten zu einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit und trieben die Bevölkerung in den informellen Sektor und die Emigration. Die Strukturanpassungskredite (Structural Adjustment Credits - SAC) der Weltbank waren an Bedingungen geknüpft, die den albanischen Staat seiner regulatorischen Fähigkeiten beraubten.⁸

Diese von außen diktierte Deregulierung schuf den Nährboden für die Pyramidensysteme. Obwohl der IWF Ende 1996 Warnungen aussprach, hatte er in den Jahren zuvor ein Klima gefördert, in dem staatliche Aufsicht über Finanzmärkte als "kommunistisches Relikt" stigmatisiert wurde. Als Präsident Berisha, gestützt durch westliches Lob für seine marktwirtschaftlichen Reformen, zögerte, gegen die betrügerischen Firmen vorzugehen – teilweise weil diese seinen Wahlkampf finanzierten –, schwiegen die westlichen Partner zu lange.¹⁰ Die Verantwortung für den Kollaps 1997 liegt somit indirekt auch bei den internationalen Institutionen, die ein Wirtschaftssystem ohne Sicherheitsmechanismen forciert hatten.

3. Das Krisenjahr 1997: Staatszerfall und militärische Vormundschaft

Das Jahr 1997 markiert eine Zäsur in der albanischen Geschichte und stellt den massivsten Eingriff in die Souveränität des Landes dar. Der Zusammenbruch der Pyramidensysteme, in denen große Teile der Bevölkerung ihre Ersparnisse verloren (geschätzt 1,2 Milliarden Dollar), führte zu einem bewaffneten Volksaufstand, der den Staat implodieren ließ.¹² In diesem Vakuum übernahmen westliche Staaten und Organisationen de facto die Regierungsgeschäfte, garantierten die Sicherheit und diktieren den politischen Neuanfang.

3.1. Die Pyramidenkrise: Ein systemisches Versagen unter westlicher Aufsicht

Die Pyramidensysteme (wie *Gjallica*, *Vefa*, *Populli*) waren keine reinen Privatunternehmen, sondern operierten in einer Symbiose mit der herrschenden Demokratischen Partei. Der Zusammenbruch führte nicht nur zu wirtschaftlichem Ruin, sondern zur Plünderung von Armee-Depots. Über eine Million Waffen gelangten in die Hände der Zivilbevölkerung.¹⁰ Die Reaktion des Westens war ambivalent. Während der IWF und die Weltbank zuvor die wirtschaftliche Freiheit gelobt hatten, distanzierten sie sich nun und forderten harte Maßnahmen, unterschätzten jedoch das soziale Sprengpotenzial. Die albanische Regierung verlor die Kontrolle über den Süden des Landes an sogenannte "Rettungskomitees", und der Staat hörte faktisch auf zu existieren.¹³

3.2. Operation Alba: Humanitäre Hilfe oder strategische Besatzung?

Angesichts der Anarchie und der drohenden Flüchtlingswelle über die Adria autorisierte der UN-Sicherheitsrat am 28. März 1997 mit der Resolution 1101 die Entsendung einer

multinationalen Schutztruppe.¹⁴ Die *Multinational Protection Force* (MPF), bekannt als "Operation Alba", wurde von Italien geführt und umfasste über 7.000 Soldaten aus acht europäischen Ländern.¹²

Die Operation Alba stellt einen Präzedenzfall dar:

1. **Mandat und Realität:** Offiziell diente die Mission der Sicherung humanitärer Hilfe. Faktisch übernahm sie jedoch polizeiliche Aufgaben, sicherte wichtige Infrastruktur in Tirana und Durrës und ermöglichte erst die Arbeit der internationalen Diplomaten. Ohne die MPF wäre die albanische Regierung (bzw. die Übergangsregierung) handlungsunfähig gewesen.¹⁵
2. **Italienische Hegemonie:** Da die NATO und die WEU als Organisationen zögerten, übernahm Italien die Führung. Dies reflektierte Roms strategisches Interesse, eine massive Migration zu verhindern und seinen Einflussbereich im Balkan zu sichern. Die Operation war somit nicht nur altruistisch, sondern diente harten nationalen Interessen Italiens.¹⁵
3. **Chinas Bedenken:** Im UN-Sicherheitsrat enthielt sich China der Stimme, da es die Operation als Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates betrachtete – ein Indikator dafür, wie weitgehend dieser Souveränitätseingriff völkerrechtlich war.¹⁴

3.3. Das Diktat der Diplomatie: Die Vranitzky-Mission

Noch entscheidender als die militärische Präsenz war die politische Intervention der OSZE unter Führung des ehemaligen österreichischen Bundeskanzlers Franz Vranitzky. Seine Mission war es, die verfeindeten politischen Lager zu einem Kompromiss zu zwingen. Am 9. März 1997 unterzeichneten die albanischen Parteien unter massivem Druck Vranitzkys das "Abkommen der Nationalen Versöhnung". Dieses Abkommen sah die Bildung einer Übergangsregierung unter dem Sozialisten Bashkim Fino vor und legte den Termin für Neuwahlen fest.¹⁵

- **Der Mechanismus des Zwangs:** Berichten zufolge drohte Vranitzky den albanischen Führern mit der vollständigen internationalen Isolation und dem Einfrieren aller Finanzhilfen, sollten sie sich nicht einigen. Das Abkommen war somit kein Produkt inneralbanischen Konsenses, sondern ein vom Ausland oktroyiertes Friedensdiktat.¹⁸
- **Wahlmanagement:** Die darauf folgenden Wahlen im Juni 1997 wurden von der OSZE nicht nur beobachtet, sondern operativ mitgestaltet. Obwohl die Wahlen unter chaotischen Bedingungen stattfanden, wurden sie vom Westen als "akzeptabel" legitimiert, um Stabilität zu priorisieren.²⁰

3.4. Geheimdienstliche Schattenkriege

Die Krise von 1997 war begleitet von massiven Vorwürfen geheimdienstlicher Einmischung, insbesondere seitens Griechenlands. Der albanische Geheimdienst SHIK und Präsident Berisha behaupteten, griechische Nachrichtendienste hätten die Unruhen im Süden (wo die griechische Minderheit lebt) logistisch unterstützt, um separatistische Tendenzen zu fördern.²¹

Obwohl definitive Beweise im Chaos schwer zu verifizieren sind, bestätigen Berichte, dass

ausländische Dienste die Schwäche des albanischen Staates nutzten, um ihre Einflusszonen zu markieren. Die Zerstörung der albanischen Sicherheitsarchitektur ermöglichte es dem griechischen Geheimdienst und anderen Akteuren, ungehindert auf albanischem Territorium zu operieren.²³

4. Die Kosovo-Krise und der Wandel zum Klientelstaat (1998–1999)

Mit dem Ausbruch des Kosovo-Krieges wandelte sich die Rolle des Westens von der eines Krisenmanagers zu der eines militärischen Nutzers. Albanien wurde zur logistischen Basis für die NATO-Operation gegen Jugoslawien.

4.1. NATO-Präsenz und AFOR

Im April 1999 startete die NATO die Operation "Allied Harbour" (AFOR) in Albanien. Offiziell als humanitäre Mission zur Versorgung der Kosovo-Flüchtlinge deklariert, diente sie auch der strategischen Absicherung der NATO-Flanke.²⁴

- **Souveränitätsverzicht:** Die albanische Regierung unter Pandeli Majko überließ der NATO faktisch die Kontrolle über den Luftraum (Flughafen Rinas), den Hafen von Durrës und das Straßennetz. NATO-Truppen operierten mit voller Immunität.²⁶
- **Waffenembargo und UCK:** Trotz des UN-Waffenembargos gegen Jugoslawien (Resolution 1160) drückten westliche Dienste oft ein Auge zu, wenn Waffen aus den geplünderten albanischen Depots an die UCK im Kosovo flossen. Die USA und europäische Staaten nutzten die albanische Gesetzlosigkeit teilweise instrumental, um den Druck auf das Milošević-Regime zu erhöhen.²⁷

Diese Phase zementierte Albaniens Status als loyalster Verbündeter der USA in der Region. Die albanische Elite lernte, dass vollständige Kooperation mit westlichen militärischen Zielen der sicherste Garant für den eigenen Machterhalt war.

5. Die Ära der "Botschafterherrschaft" und die Justizreform (2014–2018)

Nach der Stabilisierung und dem NATO-Beitritt 2009 verlagerte sich die westliche Einmischung auf das Feld der Institutionenbildung ("State Building"). Was als technische Unterstützung begann, entwickelte sich zu einem direkten Eingriff in die Legislative und Judikative, der oft als "Mikromanagement" oder spöttisch als "Ambassadorokratia" (Botschafterherrschaft) bezeichnet wird.

5.1. Die Justizreform von 2016: Verfassungsänderung durch Nötigung

Das prominenteste Beispiel für diese neue Form der Intervention ist die Justizreform von 2016. Ziel war die Säuberung der korrupten Justiz durch einen Überprüfungsprozess (Vetting). Der Weg dorthin war jedoch gepflastert mit Drohungen und beispiellosem diplomatischen Druck. Die Rolle von US-Botschafter Donald Lu:

Donald Lu (Amtszeit 2015–2018) agierte in Tirana weniger als Diplomat denn als politischer Vizekönig. Um die notwendige Zweidrittelmehrheit im Parlament für die Verfassungsänderungen zu sichern, griff die US-Botschaft zu drastischen Mitteln:

- **Visabeschränkungen als Waffe:** Bereits im Vorfeld der Abstimmung annullierte die US-Botschaft demonstrativ die Visa von rund 70 Richtern und Staatsanwälten. Dies war eine außergerichtliche Bestrafung, die signalisierte: Wer sich der Reform widersetzt, wird vom Westen geächtet.²⁸
- **Die SMS-Affäre:** Am Tag der Abstimmung erhielten zahlreiche Abgeordnete persönliche SMS, die angeblich aus der US-Botschaft stammten. Der Inhalt war eine kaum verhohlene Drohung: Wer gegen die Reform stimmt, müsse mit "schwerwiegenden Konsequenzen" für sich und seine Familie rechnen. Diese direkte Einschüchterung von gewählten Volksvertretern durch einen fremden Staat ist in demokratischen Systemen ein Tabubruch, wurde aber in Albanien als "notwendiges Übel" zur Korruptionsbekämpfung hingenommen.³⁰

Die Rolle der EU und EURALIUS:

Die Europäische Union finanzierte und steuerte über die Mission EURALIUS den Gesetzgebungsprozess. Kritiker bemängelten, dass albanische Gesetze faktisch in Brüssel und Washington geschrieben und nur zur Ratifizierung nach Tirana gesandt wurden. Die "Venedig-Kommission" des Europarats spielte dabei die Rolle des ultimativen Schiedsrichters, dessen "Empfehlungen" als bindende Befehle interpretiert wurden.³³

5.2. Die "Dritte Macht": Open Society Foundation (Soros)

Ein zentrales Element der Kontroverse um die Justizreform ist die Rolle der Open Society Foundation (OSF) von George Soros.

- **Finanzierung der Reformarchitektur:** Die OSF stellte erhebliche finanzielle Mittel (600.000 USD direkt für den Reformprozess) und technisches Personal bereit. Kritiker aus der Opposition warfen der Stiftung vor, die Reform so gestaltet zu haben, dass sie der regierenden Sozialistischen Partei unter Edi Rama (einem ehemaligen Partner der Stiftung) die Kontrolle über das neue Justizsystem sicherte.³⁵
- **Einflussnahme:** Dokumente und Analysen legen nahe, dass Experten, die von der OSF finanziert wurden, Schlüsselpositionen in den Gremien besetzten, die die neuen Gesetze entwarfen. Dies führte zu dem Vorwurf, dass eine private ausländische Stiftung mehr Einfluss auf die albanische Verfassung hatte als das albanische Parlament selbst.³⁸

5.3. Die Internationale Überwachungsoperation (IMO)

Mit der Annahme der Reform wurde die *International Monitoring Operation* (IMO) in der albanischen Verfassung verankert (Anhang der Verfassung). Die IMO besteht aus ausländischen Richtern und Staatsanwälten, die den Vetting-Prozess überwachen.

- **Verlust der Justizhöheit:** Die internationalen Beobachter der IMO haben das Recht, Entscheidungen der albanischen Vetting-Gremien anzufechten und Beweise vorzulegen. Dass ausländische Staatsbürger, die keiner albanischen demokratischen Kontrolle unterliegen, über die lebenslange Karriere albanischer Richter entscheiden, stellt eine

formale Einschränkung der Souveränität dar, die in Europa einzigartig ist.⁴¹

6. Hybride Einmischung und Sanktionen als politische Waffe (2019–2024)

In den letzten fünf Jahren hat die westliche Einmischung eine neue Qualität erreicht. Statt auf breite Reformen setzen die USA und teilweise die EU nun auf gezielte Sanktionen gegen Einzelpersonen ("Smart Sanctions") und nutzen geheimdienstliche Kanäle, um die politische Landschaft zu "bereinigen".

6.1. Das "Non-Grata"-Regime: Der zivile Tod per Dekret

Das US-Außenministerium (Department of State - DOS) nutzt zunehmend Abschnitt 7031(c) des *Foreign Operations Act*, um hochrangige albanische Politiker und deren Familien öffentlich als "in signifikante Korruption verwickelt" zu brandmarken und mit Einreisesperren zu belegen.

Tabelle: Übersicht prominenter "Non-Grata"-Sanktionen

Name	Position	Datum	Offizielle Begründung	Politische Implikation
Adriatik Llalla	Ex-Generalstaatsanwalt	Feb 2018	Korruption ⁴³	Warnung an die Justiz, Widerstand gegen die Reform aufzugeben. Erster Fall weltweit dieser Art.
Tom Doshi	Parteichef (PSD)	Apr 2018	Korruption ⁴⁵	Versuch, kriminelle Elemente aus dem Parlament zu drängen.
Vangjush Dako	Ex-Bürgermeister Durrës	Juli 2019	Korruption ⁴⁶	Signal an die Regierungspartei, dass auch ihre "starken Männer" nicht immun sind.
Sali Berisha	Ex-Präsident / Ex-Premier	Mai 2021	Untergrabung der Demokratie, Korruption ⁴⁷	Politischer Enthauptungsschlag: Versuch, den Oppositionsführer auszuschalten.
Aqif Rakipi	Ex-Abgeordneter	Apr 2022	Organisierte	Weitere

		Kriminalität ⁴⁶	Säuberung der politischen Klasse.
--	--	----------------------------	-----------------------------------

Der Fall Sali Berisha:

Die Sanktionierung Sali Berishas im Mai 2021 war der massivste Eingriff in die Parteienpolitik seit 1991. US-Botschafterin Yuri Kim forderte die Demokratische Partei (DP) öffentlich auf, sich von Berisha zu trennen, und benutzte dabei drastische Metaphern ("Gras essen").

- **Einflussnahme auf Parteistrukturen:** Die US-Botschaft erkannte Lulzim Basha als Führer der DP an, obwohl die Parteibasis mehrheitlich zu Berisha tendierte. Dies führte zu einer Spaltung der Opposition. Berisha bezeichnete Botschafterin Kim daraufhin als "Gouverneurin", die sich anmaße, die Opposition zu bestimmen.⁴⁹
- **Justiz-Intervention:** Berisha beschuldigte die Botschafterin, Richter unter Druck gesetzt zu haben, um Gerichtsurteile über das Parteienlogo und die Führung der DP zu beeinflussen. Er behauptete, Beweise für diese direkte Einmischung in laufende Verfahren zu haben.⁵²

6.2. Der McGonigal-Skandal: Inverse Einmischung und politische Subversion

Der Fall Charles McGonigal deckte eine dunkle Seite der amerikanisch-albanischen Beziehungen auf, die als "inverse Einmischung" bezeichnet werden kann. McGonigal, der ehemalige Leiter der Spionageabwehr des FBI in New York, wurde in den USA verurteilt, weil er Geld von Personen mit Verbindungen zum albanischen Geheimdienst angenommen hatte.⁵⁴

- **Der Mechanismus:** Die Anklageschrift und Medienberichte legen nahe, dass Premierminister Edi Rama und sein Umfeld McGonigal instrumentalisierten, um gegen den politischen Gegner Lulzim Basha vorzugehen. McGonigal leitete eine FBI-Untersuchung gegen einen US-Lobbyisten Basha (Nick Muzin) ein, basierend auf Informationen, die er aus dem Büro des albanischen Premierministers erhalten hatte.⁵⁴
- **Implikation:** Hier nutzte nicht der Westen seine Macht gegen Albanien, sondern die albanische Exekutive korrumpte westliche Sicherheitsbeamte, um diese als Waffe im inneralbanischen Machtkampf einzusetzen. Dies untergräbt die Glaubwürdigkeit der US-Behörden massiv und zeigt, wie durchlässig die Grenzen zwischen "Unterstützung" und "Käuflichkeit" geworden sind.⁵⁸

6.3. Die Kommunalwahlen 2019 und die Legitimierung des Monismus

Ein weiteres Beispiel für die Priorisierung von Stabilität vor Demokratie durch den Westen waren die Kommunalwahlen 2019. Die Opposition boykottierte die Wahlen, sodass in 31 von 61 Gemeinden nur Kandidaten der Sozialistischen Partei antraten.

- **Westliche Haltung:** Trotz eines Dekrets von Präsident Ilir Meta, die Wahlen abzusagen, und trotz der Feststellung der OSZE/ODIHR, dass die Wähler "keine wirkliche Wahl" hatten, drängten die USA und die EU auf die Durchführung. US-Diplomat Matthew Palmer und die US-Botschaft erkannten die Ergebnisse an.⁶¹
- **Botschaft:** Das Signal war fatal: Der Westen akzeptierte faktisch ein Einparteiensystem auf lokaler Ebene, um den Status quo unter Edi Rama nicht zu gefährden. Dies

verstärkte den Eindruck, dass demokratische Standards flexibel ausgelegt werden, solange die geopolitische Loyalität stimmt.⁶⁴

6.4. Der Fall Fredi Beleri: Griechenlands Veto-Drohung

Die jüngste Eskalation der Einmischung betrifft die griechische Minderheit. Fredi Beleri, ein Kandidat der Minderheit, wurde zwei Tage vor seiner Wahl zum Bürgermeister von Himara wegen angeblichen Stimmenkaufs verhaftet.

- **EU-Hebel:** Griechenland nutzte seine Position als EU-Mitglied, um maximalen Druck auszuüben. Athen drohte offen damit, den gesamten EU-Beitrittsprozess Albaniens durch ein Veto zu blockieren, sollte Beleri nicht freigelassen und vereidigt werden.⁶⁶
- **Souveränitätskonflikt:** Dies zeigt die Verwundbarkeit Albaniens gegenüber seinen Nachbarn, die bilaterale Streitigkeiten über die Mechanismen der europäischen Integration austragen. Die Unabhängigkeit der albanischen Justiz (die Beleri verurteilt hatte) wurde hierbei zur Verhandlungsmasse in Brüssel.⁶⁸

7. Militärische Integration: Albanien als strategischer Vorposten

Neben der politischen Einflussnahme hat sich Albanien auch militärisch vollständig in die westliche Architektur integriert, was mit einer dauerhaften Präsenz fremder Streitkräfte einhergeht.

- **NATO-Basis Kuçova (2024):** Die Eröffnung der renovierten Luftwaffenbasis in Kuçova markiert die Etablierung der ersten taktischen NATO-Luftbasis im Westbalkan. Dies ist mehr als eine symbolische Geste; es ist eine physische Manifestation der westlichen Sicherheitsgarantie, die jedoch auch bedeutet, dass albanisches Territorium potenziell Ziel in internationalen Konflikten werden kann.⁷⁰
- **Hafen Porto Romano:** Pläne, den neuen Hafen in Porto Romano als NATO-Marinebasis auszubauen, unterstreichen diese Entwicklung. Albanien bietet seine Geographie als Asset an, um sich politisches Wohlwollen zu erkaufen.

8. Fazit: Die Dialektik der Abhängigkeit

Die Analyse der westlichen Einmischung in Albanien seit 1991 offenbart ein komplexes Bild. Es handelt sich nicht um eine klassische koloniale Unterwerfung, sondern um ein System der "Klientel-Souveränität". Die albanische politische Klasse hat gelernt, dass der Schlüssel zur Macht nicht allein in Tirana, sondern in den Botschaften in der Ruga e Elbasanit liegt.

Die Formen der Einmischung haben sich evolutionär entwickelt:

1. **Phase 1 (1991–1996):** Ideologische und elektoraler Intervention (Ryerson).
2. **Phase 2 (1997–1999):** Physische Intervention und Sicherheitsvormundschaft (Operation Alba, AFOR).
3. **Phase 3 (2000–2018):** Legislative Intervention und Mikromanagement (Justizreform, Donald Lu).
4. **Phase 4 (seit 2019):** Sanktionsregime und hybride Kriegsführung ("Non-Grata",

McGonigal).

Während diese Interventionen zweifellos zur Stabilisierung des Landes und zur Westbindung beigetragen haben, haben sie auch negative Sekundäreffekte erzeugt. Die ständige Einmischung hat die albanischen Institutionen infantilisiert; Verantwortung wird oft an "die Internationalen" delegiert. Zudem hat die selektive Anwendung von Sanktionen und die Duldung demokratischer Defizite (wie 2019) das Vertrauen breiter Bevölkerungsschichten in die Unparteilichkeit des Westens erodiert. Der Fall McGonigal steht exemplarisch für die Gefahr, dass die Interventionsmechanismen selbst korrumptiert und für lokale Machtkämpfe missbraucht werden. Albanien bleibt somit ein souveräner Staat auf dem Papier, dessen interne Dynamik jedoch weitgehend durch externe Vektoren bestimmt wird.

Referenzen

1. Albanian workers force shift toward democracy, 1991 | Global Nonviolent Action Database, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://nvdatabase.swarthmore.edu/content/albanian-workers-force-shift-toward-democracy-1991>
2. 1991 Albanian parliamentary election - Wikipedia, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/1991_Albanian_parliamentary_election
3. 30 Year Anniversary of Ambassador Ryerson's Arrival - U.S. Embassy in Albania, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://al.usembassy.gov/30-year-anniversary-of-ambassador-ryersons-arrival-december-21-2021/>
4. Interview with William E. Ryerson - Loc, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://tile.loc.gov/storage-services/service/mss/mfdip/2004/2004rye01/2004rye01.pdf>
5. ALBANIA COUNTRY READER TABLE OF CONTENTS Mary Chiavarini 1945-1946 Secretary to the U.S. Political Advisor, US Fleet, Tirana Jam - ADST.org, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://adst.org/Readers/Albania.pdf>
6. The Rise and Fall of the Pyramid Schemes in Albania in - IMF eLibrary, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.elibrary.imf.org/view/journals/024/2000/002/article-A001-en.xml>
7. Pyramids Everywhere - Dissent Magazine, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://dissentmagazine.org/online_articles/pyramids-everywhere/
8. Albania--Enhanced Structural Adjustment Facility Policy Framework Paper, 1999-2001 - Table of Contents - International Monetary Fund, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.imf.org/external/np/pfp/1999/albania/index.htm>
9. Albania - Structural Adjustment Credit - World Bank Documents & Reports, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/821421474500999051>
10. Finance & Development, March 2000 - The Rise and Fall of Albania's Pyramid Schemes, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.imf.org/external/pubs/ft/fandd/2000/03/jarvis.htm>
11. The Rise and Fall of Pyramid Schemes in Albania - WP/99/98 - International

- Monetary Fund, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/1999/wp9998.pdf>
- 12. Ending The Armed Conflict In Albania - Better Evidence Project - George Mason University, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://bep.carterschool.gmu.edu/ending-the-armed-conflict-in-albania/>
 - 13. 1997 Albanian civil unrest - Wikipedia, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/1997_Albanian_civil_unrest
 - 14. United Nations Security Council Resolution 1101 - Wikipedia, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/United_Nations_Security_Council_Resolution_1101
 - 15. delegated peacekeeping: the case of operation alba - Istituto Affari Internazionali, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.iai.it/sites/default/files/iai9801.pdf>
 - 16. Security Council Resolution 1101 (1997) and the Multinational Protection Force of Operation Alba in Albania | Leiden Journal of International Law | Cambridge Core, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.cambridge.org/core/journals/leiden-journal-of-international-law/article/security-council-resolution-1101-1997-and-the-multinational-protection-force-of-operation-alba-in-albania/D7A740A055D3AF6934F692FAAA8C1225>
 - 17. Reservations and Declarations for Treaty No.005 - Full list - Treaty Office, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.coe.int/en/web/Conventions/full-list?module=declarations-by-treaty&numSte=005&codeNature=10&codePays=ALB>
 - 18. Albania: Preparations for Elections - State Department, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://1997-2001.state.gov/briefings/statements/970513b.html>
 - 19. The Present Situation in Albania - Helsinki Commission, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.csce.gov/wp-content/uploads/2016/02/The-Present-Situation-in-Albania.pdf>
 - 20. Albania 1997-1998, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://www.files.ethz.ch/isn/43795/03_Aug_11.pdf
 - 21. The State of Albania | International Crisis Group, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/albania/054-state-albania>
 - 22. Albania Country Report on Human Rights Practices for 1997 - State Department, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://1997-2001.state.gov/global/human_rights/1997_hrp_report/albania.html
 - 23. Holidays in Albania - Part 1, 1997 - Libcom.org, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://libcom.org/article/holidays-albania-part-1-1997>
 - 24. AFOR | Ministry of Defence & Armed Forces of the Czech Republic, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.mo.gov.cz/scripts/detail.php?id=6904>
 - 25. Operation Allied Harbour | Historical missions - Defensie.nl, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://english.defensie.nl/topics/historical-missions/mission-overview/1999/operation-allied-harbour>
 - 26. JFC NAPLES | 17 - Operation Allied Harbour - NATO, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://jfcnaples.nato.int/page6322744/17-operation-allied-harbour->

27. United Nations Arms Embargoes - SIPRI, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.sipri.org/sites/default/files/files/misc/UNAE/SIPRI07UNAEFRY.pdf>
28. Arian Çani criticizes the US ambassador: Lu is playing a perverse game... (Video), Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.balkanweb.com/en/arian-cani-kritikon-ambasadorin-lu-po-ben-loje-perverse-video/>
29. "The Associated Press": Albanian prosecutor clashes with US Ambassador, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.balkanweb.com/en/the-associated-press-albanian-prosecutor-clashes-with-us-ambassador/>
30. Washington: Repercussions to Albania if Law Reform not Voted - VOA, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.voanews.com/a/washington-repercussions-to-albania-if-law-reform-not-voted/3424608.html>
31. MPs allegedly pressured through text messages to vote reform - Tirana Times, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.tiranatimes.com/mps-allegedly-pressured-through-text-messages-to-vote-reform/>
32. Justice reform, Donald Lu letter to MPs: Vote for the draft even if leaders fail to reach a compromise - Balkanweb.com, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.balkanweb.com/en/reforma-ne-drejesi-donald-lu-leter-deputeteve-votoni-draftin-edhe-nese-udheheqesit-nuk-arrije-kompromis/>
33. ALBANIA: IMPEACHMENT OF THE PRESIDENT, SUBJECT TO THE MEANING OF "SERIOUS VIOLATION", Zugriff am Januar 18, 2026,
https://balkansgroup.org/wp-content/uploads/2021/06/Albania_Impeachment-of-the-President_Subject-to-the-meaning-of-Serious-Violation-.pdf
34. The Law Can't Always Fix It - Verfassungsblog, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://verfassungsblog.de/the-law-cant-always-fix-it/>
35. Albania external relations briefing: The Justice Reform and the International factor as the "Fifth Estate" - China-CEE Institute, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://china-cee.eu/2020/06/08/albania-external-relations-briefing-the-justice-reform-and-the-international-factor-as-the-fifth-estate/>
36. How Albania Is Reforming Its Troubled Justice System - Open Society Foundations, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.opensocietyfoundations.org/voices/how-albania-reforming-its-troubled-justice-system>
37. Albania | Open Society Foundations, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.opensocietyfoundations.org/uploads/465f70b4-830e-4c0b-ab47-9ca3c0ad4152/factsheet-osf-albania-eng-20170515.pdf>
38. OSFA responds to accusations of undue influence in politics - Tirana Times, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.tiranatimes.com/osfa-responds-to-accusations-of-undue-influence-in-politics/>
39. Influence of the Open Society Foundation: the Typical Case of Albania, Zugriff am Januar 18, 2026,

<https://eclj.org/geopolitics/un/influence-of-the-open-society-foundation-the-typical-case-of-albania?lng=en>

40. Analysis of the Justice System in Albania - euralius, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://euralius.eu/images/Justice-Reform/Analysis-of-the-Justice-System-in-Albania.pdf>
41. Most frequently asked questions on the International Monitoring Operation (IMO) - EEAS, Zugriff am Januar 18, 2026, https://www.eeas.europa.eu/delegations/albania/most-frequently-asked-questions-international-monitoring-operation-imo_en
42. International Monitoring Operation | EEAS - European Union, Zugriff am Januar 18, 2026, https://www.eeas.europa.eu/delegations/albania/international-monitoring-operation_en
43. Former Prosecutor General sentenced to two-year term - Tirana Times, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.tiranatimes.com/former-prosecutor-general-sentenced-to-two-year-term/>
44. It's not just a message for Adriatik Llalla! - Balkanweb.com, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.balkanweb.com/en/It%27s-not-just-a-message-for-Adriatic-Lallen./>
45. USA over 600 "non grata" persons in 7 years, Llalla and Doshi at the top of the most corrupt names from around the world - Politike - Pamfleti, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://pamfleti.net/english/politike/shba-mbi-600-persona-non-grata-ne-7-vite-lalla-dhe-doshi-ne-krye-te-em-i261306>
46. Seven Albanian Senior Officials Declared Non-Grata in Recent Years, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://albaniandailynews.com/news/seven-albanian-senior-officials-declared-non-grata-in-recent-years>
47. Blacklisted by the US: Reassessing Diplomacy in the Western Balkans | Institut Montaigne, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.institutmontaigne.org/en/expressions/blacklisted-us-reassessing-diplomacy-western-balkans>
48. Public Designation of Albanian Sali Berisha Due to Involvement in Significant Corruption, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://2021-2025.state.gov/public-designation-of-albanian-sali-berisha-due-to-involvement-in-significant-corruption/>
49. Details from the closed-door meeting/ Xhaferaj: For the DP group, Yuri Kim is an honored US ambassador, not a governor - Balkanweb.com, Zugriff am Januar 18, 2026, <https://www.balkanweb.com/en/details-from-the-closed-door-meeting-Xhaferaj-for-the-PD-group-Yuri-Kim-is-an-honored-US-ambassador--not-a-governor/>
50. Albania external relations briefing: For the self-determination of nations (or not), Zugriff am Januar 18, 2026, <https://china-cee.eu/2022/05/06/albania-external-relations-briefing-for-the-self->

[determination-of-nations-or-not/](#)

51. "I call on the US government to stop it", Sali Berisha: Ambassador Yuri Kim is interfering in the DP's judicial process - Balkanweb.com, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.balkanweb.com/en/latest-news-Berisha-Ambassador-Kim-is-interfering-in-the-PD%27s-judicial-process/>
52. US must stop its ambassador from interfering in the judiciary, Berisha says, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://euronews.al/en/us-must-stop-its-ambassador-from-intervening-in-the-judiciary-berisha-says/>
53. Ex-Democrat PM warns US Ambassador against interference, she retorts saying 'interference means encouragement'... - Argumentum, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.argumentum.al/en/ex-democrat-pm-warns-us-ambassador-against-interference-she-retorts-saying-interference-means-encouragement/>
54. Ex-FBI spy hunter sentenced to 2 years in prison for concealing business deals in Eastern Europe | Courthouse News Service, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.courthousenews.com/ex-fbi-spy-hunter-sentenced-to-2-years-in-prison-for-concealing-business-deals-in-eastern-europe/>
55. Former FBI Agent Sentenced to Prison Had Failed to Disclose Ties to Albanian Officials, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.voanews.com/a/former-fbi-agent-sentenced-to-prison-had-failed-to-disclose-ties-to-albanian-officials-/7492297.html>
56. How the Case of Arrested FBI Agent Charles McGonigal Is Tied to a Russia-Linked Influence Effort - Mother Jones, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.motherjones.com/politics/2023/02/how-the-case-of-arrested-fbi-agent-charles-mcgonigal-is-tied-to-a-russia-linked-influence-effort/>
57. How Money Flowed From Moscow to the Seychelles to Belize to Scotland to a GOP Lobbyist, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.motherjones.com/politics/2023/11/lulzim-basha-albania-russia-binational-trade/>
58. Albanian leader denies corruption over indicted FBI agent | AP News, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://apnews.com/article/edi-rama-albania-charles-mcgonigal-fbi-c9594c183a7ebb2ee4bace11ded7c68d>
59. Albania political briefing: The FBI, bribes, spies and scandals: just another month in Albanian politics - China-CEE Institute, Zugriff am Januar 18, 2026,
https://china-cee.eu/wp-content/uploads/2023/02/2023p02_Albania.pdf
60. McGonigal Pleaded Guilty on Albanian File; Berisha, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://albaniadailynews.com/news/mcgonigal-pleaded-guilty-on-albanian-file-berisha>
61. Official Reports - U.S. Embassy in Albania, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://al.usembassy.gov/official-reports/>
62. Albania political briefing: Parliamentary Republic 101 (?) - China-CEE Institute, Zugriff am Januar 18, 2026,

<https://china-cee.eu/wp-content/uploads/2019/05/2019p0465-%EF%BC%8814%E%BC%89-Albania.pdf>

63. "Peaceful and orderly elections", the US embassy reacts - Balkanweb.com - News24, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.balkanweb.com/en/Peaceful-and-orderly-elections--the-US-embassy-responds/>
64. US Embassy: "To challenge election results, look to the Constitutional Court" - Tirana Times, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.tiranatimes.com/us-embassy-to-challenge-election-results-look-to-the-constitutional-court/>
65. U.S. Embassy Statement, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://al.usembassy.gov/u-s-embassy-statement-57/>
66. Himara election may not cool Greek-Albanian tensions | Expert, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.emerald.com/insight/content/doi/10.1108/oxan-es288790/full/html>
67. Greece threatens to block Albania's EU bid over detention of ethnic Greek politician, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.aa.com.tr/en/europe/greece-threatens-to-block-albania-s-eu-bid-over-detention-of-ethnic-greek-politician/2898094>
68. Greek PM reiterates threat to block Albania's EU integration again - Albanian Times, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://albaniantimes.al/greek-pm-reiterates-threat-to-block-albanias-eu-integration-again/>
69. Greece Threatens Albania's EU Accession Over Beleri Case - GreekReporter.com, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://greekreporter.com/2023/12/13/greece-threatens-albania-eu-accession-beleri/>
70. NATO's first-ever tactical air base in Western Balkans inaugurated in Albania - Anadolu, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.aa.com.tr/en/world/natos-first-ever-tactical-air-base-in-western-balkans-inaugurated-in-albania/3155262>
71. NATO completes modernisation of major airbase in Albania, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.nato.int/en/news-and-events/articles/news/2024/03/04/nato-completes-modernisation-of-major-airbase-in-albania>
72. NATO Tactical Air Base is inaugurated in Kuçova, Peleshi: Major investment, asset for the entire region, Zugriff am Januar 18, 2026,
<https://www.mod.gov.al/eng/newsroom/1618-nato-tactical-air-base-is-inaugurated-in-kucova-peleshi-major-investment-asset-for-the-entire-region>